

ALPENZOO AKTUELL

44. JAHRGANG | NR. 2 | MAI 2023

FREUNDE
DES ALPENZOO



Vorwort | Alpenzoo international | Tierische Neuigkeiten | Unser Zootierarzt | Zooschule
Mitarbeiter | Herbstreise 2023 | Lombardei | Vereinsleben und Termine | Jahreshauptversammlung



ERLEBNIS UND NAHERHOLUNG



Im ALPENZOO sind die Vorboten der kommenden Jahreszeit schon vielfach und farbenprächtig zu bestaunen. Auch in der Tierwelt erwacht das Leben wieder – wie die zahlreichen Jungtiere im Zoo zeigen. Es blüht, piepst und wächst überall – in den ALPENZOO zieht so langsam der Lenz ein. Neben den Frühblühern auf den vielen Wiesen

und rund um die Anlagen, grünt es auch deutlich sichtbar eine Etage weiter oben, in Bäumen und Sträuchern. Eine geschäftige Zeit nach den spannenden und winterlichen Monaten für das Zoopersonal.

Seit über 60 Jahren ist der ALPENZOO ein beliebtes Ziel für Familien und Erholungssuchende. Auch für viele Gäste aus nah und fern ist der Besuch des Alpenzoo ein fixer Bestandteil in ihrem Urlaubsprogramm. Denn nicht nur die 2.000 Alpentiere von rund 150 verschiedenen Tierarten laden zum Besuch ein, sondern auch ein Naherholungsgebiet mit knapp 10 Hektar herrlich gestalteter Parklandschaft.

Der ALPENZOO leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität der Menschen in der Stadt. Es gibt mit Sicherheit nicht viele Städte, die sich wie Innsbruck glücklich schätzen können, in Zentrumsnähe einen Zoo von dieser Qualität zu besitzen.

In den vergangenen 60 Jahren seines Bestandes wurde immer auf eine naturnahe Gestaltung der Lebensräume und auf die artgerechte Haltung der Tiere großer Wert gelegt. Es erfüllt der Alpenzoo damit auch einen Bildungsauftrag zum Verständnis der Natur und wird gerade deswegen von Familien mit Kindern, von Erwachsenen und Senioren, aber auch von Kindergärten und Schulen sehr geschätzt.

In den zurückliegenden Jahren ist es durch die engagierte Arbeit der Zooleitung und des Zoopersonals gelungen, dem ALPENZOO auch ein überregionales und internationales Ansehen zu verschaffen. In Zusammenarbeit mit renommierten europäischen Universitätsinstituten hat sich der ALPENZOO im Rahmen von Erhaltungszuchtprogram-

men bei der Nachzucht bedrohter Tierarten einen hervorragenden Ruf und Anerkennung erworben.

Im Namen des Fördervereins FREUNDE DES ALPENZOO bedanke ich mich beim Mitarbeiter- team des ALPENZOO für die hervorragende Arbeit und darf an dieser Stelle versichern, dass der Verein im Rahmen seiner Möglichkeiten den ALPEN- ZOO auch weiterhin tatkräftig unterstützen wird. Ich freue mich schon auf die Eröffnung des neuen Geheges für Dachs und Fuchs im Juli 2023, dass wir dank Ihrer Unterstützung mit einem wesentlichen Finanzierungsbeitrag unterstützen können. Ebenso bedanke ich mich bei allen unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und bei den Mitgliedern der FREUNDE DES ALPENZOO für ihre großzügige Unterstützung.

Selbstverständlich ist es auch möglich, eine Patenschaft für ein Tier zu übernehmen. Durch die Übernahme einer Tierpatenschaft zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit dem ALPENZOO. Eine Patenschaft ist auch eine sinnvolle und schöne Geschenkidee.

Gemeinsam mit meinem Vorstandsteam darf ich Sie ganz herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung mit anschließendem „FREUNDE-Grillfest“ einladen. Merken Sie sich also bitte schon mal den 03. Juni 2023 vor. Näheres zum Ablauf bzw. zur Anmeldung finden Sie auf der Rückseite dieser ALPENZOO aktuell.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

*Herzlich,
Ihr Christoph Kaufmann
Obmann*

ALPENZOO INTERNATIONAL



Mit großem Stolz kann ich sagen, dass der ALPENZOO INNSBRUCK eine bedeutende Rolle auf der Welt spielt. Durch seine Spezialisierung auf die Alpentiere können wir uns ganz auf die vier Säulen moderner Zoologischer Gärten konzentrieren. Diese sind: Erholung, Forschung, Bildung und Arten- und Naturschutz.

Gerade im Arten- und Naturschutz feiert der ALPENZOO schon seit Jahrzehnten herausragende Erfolge, wie z.B. bei den Steinbockauswilderungen, der Zucht und Auswilderung von allen vier einheimischen Geiern, dem Waldrapp (sowohl durch die Führung des Zuchtbuches, als auch durch Auswilderungen) oder aber in jüngerer Vergangenheit beim Alpenbock oder der Kurzohrmaus.

Vom 10. - 12. März 2023 waren die europaweiten Katzenexperten im ALPENZOO zu Gast. Insgesamt 31 Fachkollegen kamen für drei Tage zu Besuch.

Grund war die Ausrichtung des sogenannten EAZA Felid TAG Meetings. Die EAZA ist der europäische Zooverband und innerhalb des Verbandes gibt es Spezialisten-Gruppen, die TAGs, die sich um spezielle Tiergruppen kümmern.

Der ALPENZOO ist sowohl im Europäischen Zooverband im Vorstand vertreten, als auch Vize-Vorsitzender dieses Komitees für die Katzen. Nun hatte der ALPENZOO die große Ehre, im Rahmen des jährlichen Meetings als Gastgeber für die führenden Experten für Wildkatzen zu fungieren und begrüßte dabei Gäste aus 13 verschiedenen Nationen, u.a. aus Saudi Arabien, Schottland, Tschechien, Schweiz oder Portugal.

Die behandelten Themen des Treffens waren u.a. neue Zuchtprogramme in Zoos, Gehegeeinrichtungen, Forschungsprojekte und Artenschutzprogramme in der Wildbahn.

Euer Zoodirektor André Stadler

TIERISCHE NEUIGKEITEN

Ostern, das Frühlingsfest ist vorbei und mit dem Einzug in die wärmere Jahreszeit sind nicht nur unsere Reptilien und Amphibien aufgewacht und wieder für Euch zu sehen, sondern es sind noch einige andere Veränderungen passiert, von denen ich Euch erzählen möchte.



Beginnen muss ich mit traurigen Nachrichten. Unseren neuen, aber bereits alten Eber ereilten mehrere Infektionen und sein Zustand wurde trotz Therapie immer schlechter. Und unsere alten Schafe (Steinschaf und Walliser Schwarznasenschaf) lahmten altersbedingt immer mehr. Alle drei Tiere haben wir erlösen müssen. Außerdem verstarben noch der weibliche Wespenbussard, eine Haubenmeise und ein männlicher Wiedehopf. Das einzig gute daran war, dass wir die Vögel untersuchen ließen und keiner auf Vogelgrippe positiv getestet wurde. Wir haben es also bisher geschafft, frei von der Vogelgrippe zu bleiben. In diesen Tagen werden uns einige Tiere in Richtung befreundeter Zoos verlassen: so geht ein Murmeltier in den Tiergarten Nürnberg, die Elchgeschwister vom letzten Jahr nach Frankreich, die junge Wisentkuh nach Ungarn und ein junger Wildkater in die Schweiz. Dadurch wird Platz für weiteren Nachwuchs geschaffen.



Die tollste Nachricht kommt von unseren Bartgeiern: am 26.02.2023 schlüpfte ein Bartgeierküken! Das zweite Ei war leider unbefruchtet. Das erste Küken seit 2007 (damals stammte der Nachwuchs noch von unserem alten Zuchtpaar) wächst prächtig heran. Wenn der kleine Bartgeier sich weiter so gesund entwickelt, steht seine Zukunft auch schon fest. Dann wird er im Mai im Rahmen des Europäischen Arterhaltungsprojektes (EEP) in den Alpen ausgewildert. Dies geschieht dank der fast 40-jährigen Erfahrung im Aussetzen von Bartgeiern unter größter Vorsicht und bester Betreuung in den ersten Wochen und Monaten. Seine Bewegungen werden dank unzähliger Beobachter und modernster Telemetrie verfolgt werden. Die Auswilderung wird im NP Berchtesgaden stattfinden. Übrigens haben wir verfolgen dürfen, wie prächtig sich Romeo und Julia um ihr Küken gekümmert haben. Das ist nicht selbstverständlich für ein junges Paar, welches zum ersten mal Nachwuchs hat. Gratulation!





Eine weitere Erstgeburt hatte unser junges Schwarznasenschaf. Auch sie kümmert sich vorbildlich um ihr weibliches Lamm, welches am 27. März gesetzt wurde.

Noch mehr Nachwuchs vermelden unsere Wildschweine – Bache Berta warf am 30. März 6 Frischlinge, die hoffentlich alle weiter gesund heranwachsen und bald durch das Gehege flitzen können. Neu im Stall sind seit Ostern auch Kaninchen zu bestaunen. Für die neuen Bewohner haben wir die alte Landgansvoliere umgebaut.

Und wenn alles klappt, werden wir im Mai „neue alte Bekannte“ wiedersehen. Wir haben im Wildpark Langenberg in der Schweiz drei einjährige Wölfe reserviert, die unseren Alpenzoo weiter bereichern sollen. In diesem Sinne, herzlichst,

Euer Dirk Ullrich
Kurator

Anmerkung der Redaktion:

Sonntag, 06. Juni ist der Tag der Tierkinder im ALPENZOO.

Von 10:00 – 16:00 Uhr mit Info- und Spielstationen zu den Jungtieren im ALPENZOO, ihren Eltern und dem Aufwachsen der Kleinen.

(Publikumsveranstaltung des ALPENZOO)



AUS DEM LEBEN UNSERES ZOOTIERARZTES



Habichtskauz - Auge gut, alles gut

Verletzungen um/am Auge kommt bei Wild- und Zootieren zwar selten aber doch vor.

Ende Februar konnte unser Habichtskauzweibchen ihr linkes Auge nicht mehr öffnen und hatte zudem die Nickhaut (3. Augenlid) vorgefallen. Bei genauer Untersuchung konnten wir feststellen, dass sie mehrere Verletzungen an Ohr und Auge hatte, wobei die größte Verletzung eine Riss-Quetschwunde des linken Unterlids war. Unter Narkose und Vergrößerung mittels Lupenbrille konnte die Perforation der Lidbindehaut schonend von außen verschlossen werden. Die Fluoreszinprobe (ein spezieller Farbstoff wird dabei auf die Hornhaut aufgetragen und feinste Verletzungen eruiert) war negativ. Durch die super Nachversorgung der TierpflegerInnen *Hanna* und *Tine* mittels Eintropfen des betroffenen Auges und Schmerzmitteltherapie über das Futter konnte sie bereits wenige Tage nach der Verletzung wieder in die Voliere (Bild 2) zurückgesetzt werden. Unser Tierarzt-Praktikant *Lukas Schwarnthorer* hatte sichtlich Freude nach dem gelungenen Eingriff. (Bild 1).

In der nächsten Ausgabe erwartet Sie wieder ein spannender Fall aus unserer täglichen Praxis!

Ihr Dr. Matthias Seewald

AUS DER ZOOSCHULE



Der Europäische Fischotter – eine richtige Wasserratte

Fischotter, Wassermarder, wissenschaftlich „*Lutra lutra*“, was zu Deutsch „Wassertier“ bedeutet - das sind die Namen des Marders, der so viel Zeit im Wasser verbringt. Was macht er da? Er ist ständig auf Suche nach seiner Leibspeise. Und das sind ... Fische. Aber auch Wasserschnecken, Enten, Muscheln, Frösche und Krebse mag er sehr gern, wenn er beim Fischfang keinen Erfolg hat. Am liebsten geht er auf die Jagd, wenn er sich ungestört fühlt; und dies fällt meistens in die Dämmerungs- bzw. Nachtstunden. Aber wie soll er denn da Fische sehen? Ganz einfach: Vielleicht sind dir schon einmal die unzählig vielen „Schnurrhaare“ im Gesicht des Fischotters aufgefallen. Schnurren kann der Fischotter nicht, deswegen nennt man sie bei ihm auch Tasthaare oder Vibrissen. Diese hat der Fischotter nicht nur im Gesicht, sondern auch an Ellenbogen und Vorderpfoten. So kann er sich hervorragend bei Dunkelheit und trübem Wasser orientieren und Fische „erriechen“. Der Körperbau des Otters ist auf schnelles Schwim-

men ausgelegt. Kurze Beine, kleiner Kopf, Schwimmhäute zwischen den Vorder- und Hinterpfoten, ein stromlinienförmiger Körper und ein sehr muskulöser Schwanz helfen ihm, Fischen auch hinterherzukommen. Dazu kommt, dass er während der Jagd bis zu 8 Minuten unter Wasser bleiben kann – wie lange kannst du die Luft unter Wasser anhalten? Aber was ist im Winter, wenn das Wasser eiskalt ist? Kein Problem für den Fischotter: er hat zwar keine Speckschicht wie zum Beispiel Robben, dafür besitzt er ein grandioses Fell: bis zu 50.000 Haare befinden sich auf 1 cm² – das ist unglaublich viel! Ein Mensch hat auf seinem Kopf auf 1 cm² gerade einmal 300 Haare. Zudem verhaken sich die Haare des Fischotters wie ein Reißverschluss, den man zu- macht: dadurch schließt der Pelz Luftbläschen ein, die den Fischotter immer trocken und warm halten. Fischotter haben aufgrund ihres hohen Stoffwechsels ständig Hunger: bis zu 1,5 kg frischen Fisch benötigt er am Tag. Zum Vergleich müsste ein Schulkind, das in die 2. Klasse geht und 30 kg wiegt, 12 kg Fisch am Tag essen. Das wären etwa 400 Fischstäbchen!



Der Europäische Fischotter ist ein Einzelgänger und trifft sich nur zur Paarung mit einem Artgenossen. Dies kann zu jeder Jahreszeit vorkommen, da diese Tiere keine feste Paarungszeit haben. Nach ca. 60 Tagen kommen 1 - 3 Welpen, das sind Fischotterjunge, zur Welt. Nach etwa einem Monat öffnen sie zum ersten Mal ihre Augen. Zum ersten Mal Fisch gibt es ca. 6 Wochen nach der Geburt. Trotzdem werden die Jungen 6 Monate lang von der Mutter gesäugt. Mit einem Alter von 2 Monaten begleiten die Jungen das erste Mal das Weibchen ins Freie. Von nun an gilt es, die Welt zu erkunden und das macht kleinen Fischottern riesigen Spaß! Die Fischotterhöhle, die sich immer am Ufer eines Baches, Flusses oder Sees befindet, ist kuschelig

mit Laub, Moos und Gräsern eingerichtet, damit es die Kleinen schön warm haben. Die Umgebung des Baus ist stark mit Büschen und Bäumen, Wurzeln und Schilf bewachsen, damit die Jungen bei ihren Ausflügen gute Versteckmöglichkeiten haben. Der Haupteingang der Höhle befindet sich normalerweise unter Wasser, damit keine Feinde eindringen können und die Otter geschützt sind. Es gibt meist auch noch einen kleinen Notausgang an Land, sodass die Otterfamilie bei Hochwasser fliehen könnte. Zusätzlich wird durch diesen Ausgang der Bau immer mit Frischluft versorgt. Deshalb wird er auch als Kamin bezeichnet.

Im ALPENZOO leben derzeit drei Fischotter: Azuki wohnt im Gehege gegenüber ihren Verwandten, den Baumardern. Ein junges Fischotterweibchen namens Fiona, welches als kleiner Welpen mutterlos in der Natur gefunden und von unserem Tierpfleger aufgepäppelt wurde, wohnt im unteren Gehege gegenüber den Zwergmäusen. Seit kurzem ist Otti – der zuvor bei Azuki im oberen Gehege war - bei ihr zu Besuch, um herauszufinden, ob die zwei sich so gut verstehen, dass es vielleicht sogar Nachwuchs geben könnte. Auf jeden Fall verstehen sich die beiden schon mal ausgezeichnet, was ein sehr gutes Zeichen ist!

*Eure
Corina Lang*

Anmerkung der Redaktion:

Mittwoch, 31. Mai ist Welt-Otterttag
Um 16:00 Uhr Führung mit Wissenswertes über den
Fischotter im ALPENZOO
(Publikumsveranstaltung des ALPENZOO)

MITARBEITER



Juliane Pokorny

Wie bereits in der letzten ALPENZOO AKTUELL berichtet, ist *Christiane Böhm* in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Ihre Nachfolgerin, *Juliane Pokorny*, stellt sich Ihnen heute etwas näher vor:

In Innsbruck geboren und aufgewachsen (Nähe Büchsenhausen – also nicht weit vom Zoo entfernt), hat mich der ALPENZOO von Anfang an begleitet. Natürlich war ich sehr oft mit meinen Eltern hier zu Besuch. Studiert habe ich dann Zoologie in Innsbruck, mit Diplomarbeit bei *Dr. Christiane Böhm* und *Dr. Armin Landmann* über „die Raumnutzung und das Verhalten der Haussperlinge im ALPENZOO Direkt nach meinem Abschluss war ich ein Jahr in Brasilien (auch dort in einem Zoo tätig) und bin danach über Umwege für 5 Jahre im Zoo Linz gelandet. Dort zuerst als Zoobiologische Leitung und später als Direktorin und Geschäftsführung tätig, konnte ich in Linz die meisten Zooerfahrungen sammeln. Wegen der Familie (Schwangerschaft) sind

mein Mann und ich dann wieder nach Tirol/Innsbruck gezogen, wo auch meine beiden Kinder (derzeit 8 und 10 Jahre alt) geboren wurden. Ich war während meiner Karenzen immer wieder für Führungen, Kindergeburtstage, Bärenworkshop usw. im Zoo tätig und bin nun seit November 2022 fix angestellt. Hier im ALPENZOO bin ich, wie *Christiane* vor mir, die Zuchtbuchkoordinatorin für das Waldrapp EEP, für das FLI Forschungs- und Lehrinstitut des ALPENZOO zuständig und darf mich auch Kuratorin für die Singvögel im Zoo nennen. Mein Tätigkeitsfeld ist recht vielfältig. Hier ein grober Überblick: EEP: Datenerfassung, Eingabe in studbook, Kontrolle der Daten, Kontakte zwischen Mitgliedern herstellen, Vermittlung überzähliger Tiere, usw. FLI: Konzeption und Betreuung von VWAs, Bakk.-, Master- und Diplomarbeiten, Organisation und Abwicklung FemTech-Praktika, Ausstellungen, Publikationen, u.v.m. Kurative Arbeiten (Singvögel): Tierprogramm (zB Um- und Neubesetzungen), Tierkartei aktuell halten, Futterpläne, ständiger Kontakt mit den TierpflegerInnen, Findlingsbetreuung samt Findlingsberingung koordinieren, etc. Sonstiges: Wochenenddienste, Organisation und Durchführung von Aktionstagen im Zoo, wie zB Frühlingserwachen, Sumsitag, (Abend-)Führungen, Öffentlichkeitsarbeiten, wie telefonische Anfragen und dergleichen mehr.

Wir freuen uns, dass Juliane an Bord ist und wünschen Ihr viel Erfolg und alles Gute im ALPENZOO!

VORANKÜNDIGUNG HERBSTREISE 2023

Zwischen Main, Ruhr & Rhein vom 02.-07.09.2023

Schon lange wollten wir einmal die frühere Wirkungsstätte unseres Zoodirektors besuchen. Zum einen machte uns die Pandemie einen Strich durch die Rechnung, zum anderen hat uns André Stadler gebeten, unsere Reise erst dann nach Wuppertal zu planen, wenn das ARALANDIA fertig ist – eine fast 1.000 m² große und bis zu 10 m hohe Freiflugvoliere für die Hyazinth-Aras. Nun ist es endlich soweit und vom 02. – 07. September 2023 führt unsere Vereinsreise ins Ruhrgebiet.

Die erste Etappe führt nach Frankfurt. Dort schauen wir uns den bekannten Frankfurter Zoo an. Nächste Station ist Wuppertal – natürlich



mit einem Besuch des Zoos, aber auch mit einer Fahrt mit der berühmten Schwebebahn. Von Wuppertal aus machen wir einen Ausflug zum Zoo in Gelsenkirchen und wir besuchen die eindrucksvolle Villa Hügel in Essen, dem einstigen Domizil der Krupp Dynastie. Unsere Rückreise führt durch das Rheintal. Nach einem Besuch im Kölner Zoo übernachten wir im romantischen Mittelrheintal und von dort geht es wieder heimwärts nach Tirol.

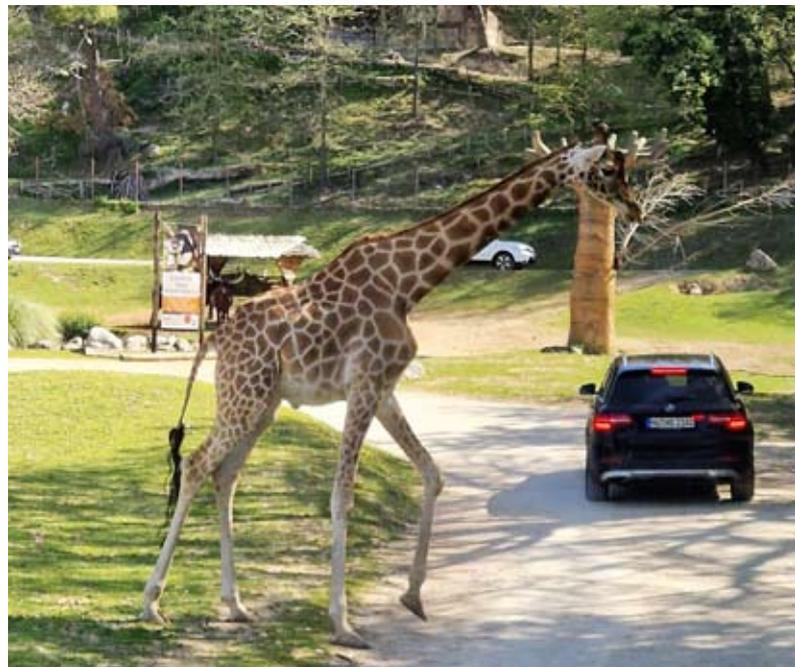


Das komplette Programm mit allen Leistungen wird in der nächsten Ausgabe der ALPENZOO AKTUELL vorgestellt. Sie können sich aber jetzt schon vormerken lassen. Wir senden Ihnen dann auch gerne vorab die genaue Ausschreibung der Vereinsreise zu.

FRÜHJAHRSDREISE LOMBARDEI

Mitte April konnten wir 45 reiselustige Vereinsmitglieder zu einem Ausflug in die Lombardei begrüßen. Rasch ging es über den Brenner in Richtung Süden. Erste Station – der Parco Natura Viva in Bussolengo. Mit unserem Bus ging es zuerst durch den Safaripark. Es war schon ein beeindruckendes Erlebnis die eleganten Giraffen vor dem Bus spazieren zu sehen, doch auch die Antilopen, Pinselohrschweine, Nashorn und Flusspferd, Zebras und natürlich das Löwenrudel, die Geparden und Hyänen wurden bestaunt. Bei strahlendem Sonnenschein haben wir danach zu Fuß den Zoo „erobert“ – von Afrika bis Ozeanien, von Asien über Australien bis Europa – die Tierwelt aller Kontinente ist hier vertreten. Bevor es weiter zu unserem Hotel in Manerba del Garda ging, haben wir mit einem Prosecco auf das gute Gelingen unserer Reise angestoßen.

Das Mincio Tal stand am nächsten Tag auf dem Programm. Erste Etappe: der Parco Giardino Si-





gurtà. Bei einer Rundfahrt mit dem Bummelzug haben wir einen Überblick über den 60 ha großen Park erhalten, der mit Tulpen in allen Farben und Varianten geschmückt war. Also genau der richtige Platz für unser obligates Gruppenfoto. Die Mittagszeit haben wir im romantischen Städtchen Borghetto verbracht, wo der Legende nach die Tortellini erfunden wurden. Zum Abschluss dieses Tages machten wir in Desenzano del Garda noch eine Kaffeepause – so manch einer hat sich in der Sonne sitzend auch einen Aperol gegönnt. Rechtzeitig vor einem Gewitterregen hat uns der Bus abgeholt und zum Hotel gebracht.

Die Rückreise führte uns zunächst nach Maderno. „Was, da soll ein Bus drauf passen“ haben so manche ausgerufen, als die Autofähre anlegte. Doch unser Busfahrer Helmut hat sein „Schiff“ souverän auf die Fähre gebracht und wir haben die Überfahrt nach Torri del Benaco genießen können.

Zur Mittagspause haben wir Trient angesteuert. Nicht nur der Dom hat alle wie ein Magnet angezogen, sondern auch der Markt. Je näher es zur Abfahrt kam, um so trauriger wurde auch der Himmel und hat einige Tränen vergossen. Doch bei Sonnenschein haben wir am Abend wieder Innsbruck erreicht.



EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

- Karin und Max Stern vom Maxnhof, die wieder leckeres hochprozentiges beigesteuert - haben, damit wir auch bei dieser Reise eine ansehnliche „Schnapsspende“ erreicht haben;
- Helmut Rühl, unserem Busfahrer, der uns sicher und souverän auch durch die engsten Gassen brachte;
- Daniel Sailer, der uns über die Geschichte der Lombardei so manch interessantes berichtet hat;
- Hildegard Tausch, die für uns „Schnapsbecher-Halter“ gehäkelt hat, damit wir endlich auch hier etwas nachhaltiger am Weg sind;
- Christoph Kotzorek, der in Vertretung von André Stadler die Reise begleitet hat und für jede zoologische Frage ein offenes Ohr hatte;
- und „last but not least“ - an alle Mitreisenden – ihr wart großartig und eine wirklich tolle Truppe!

Ich freue mich schon auf die nächste gemeinsame Reise.

Herzlichst,
Birgit Sailer

AUS DEM VEREINSLEBEN

Nach dem letzten Umzug haben manche unserer Büromöbel doch etwas gelitten. Vieles war zusammengestückelt, es gab auch nicht genügend Stauraum und Ablagen.

Doch nun haben wir **endlich „neue“ Büromöbel!** Das Reisebüro Travel Partner aus Ellmau richtet sich neu ein und hat uns daher eine komplette Büroausstattung, von Büroschränken über Rollcontainer bis zum Besprechungstisch, gespendet. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der

TRAVEL PARTNER® GROUP

für die tollen Möbel. Die Arbeit im Vereinsbüro macht nun viel mehr Spaß!

Ein besonderes Dankeschön an *Barbara Faller*, Assistent to CEO bei Travel Partner, für Ihre Hilfe bei der Abwicklung, sowie bei unseren „tragenden/schleppenden“ Mitgliedern *Manuela Bechtler*, *Birgit Sailer*, *Gerhard Wagner* und *Daniel Sailer*; und ganz besonders bei *Richie Stern* vom Maxnhof, der zudem auch noch einen LKW für den Transport von Ellmau nach Innsbruck zur Verfügung gestellt hat.



TERMINVORSCHAU

Sonntag, 02. Juli 2023 um 15:00 Uhr

Deutsch-Amerikanischer Kinder- und Jugendchor zu Gast im Alpenzoo

Am Sonntag, 02. Juli 2023 besucht der KINDER- & JUGENDCHOR AUS CHICAGO den ALPENZOO und wird die Besucher nach der Begrüßung von Bürgermeister *Georg Willi* mit einigen deutschen und amerikanischen Liedern unterhalten. Wir freuen uns schon auf viele Besucher/Zuhörer!

Samstag, 26. August 2023

2. Alpenzoo Charity-Lauf

Unter dem Motto „Laufen für den Artenschutz“ wird am 26. August der 2. Alpenzoo Charity-Lauf stattfinden. Beim Zoolauf werden die TeilnehmerInnen nicht nur an der heimischen Tierwelt vorbeilaufen, sondern sind durch typografische Besonderheit des Alpenzoos auch durch die eine oder andere Steigung des Zoogeländes körperlich gefordert.

Das Ziel: möglichst viele Meter sammeln. Am Ende wird jeder Meter, ob in der Klasse „Kinder“, „Jugendliche“ oder „Erwachsene“ in eine Spende für den Artenschutz im ALPENZOO umgewandelt.



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Samstag, den 3. Juni 2023

11:00 Uhr im Hans Psenner Saal im Alpenzoo

ACHTUNG: Es ist eine VERBINDLICHE Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 24. Mai 2023 erforderlich!

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung 2023

Ab 10:30 Uhr Willkommensgruß mit Aperitif

11:00 Uhr Beginn

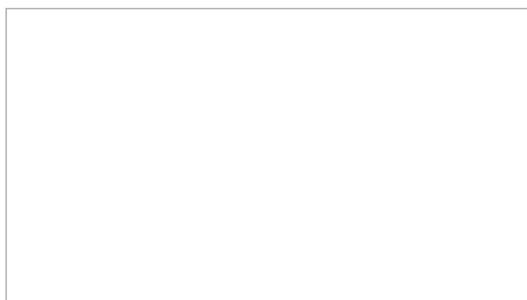
- 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Bericht des Obmanns Christoph Kaufmann
- 3) Bericht des Zoodirektors André Stadler
- 4) Bericht der Kassiererin Manuela Bechtler für das Vereinsjahr 2021/2022
- 5) Bericht der Rechnungsprüfer Hansjörg Seyrling und Andrea Seebacher und Antrag auf Entlastung des Vorstandes
- 6) Anträge
- 7) Allfälliges
- 8) Ehrungen

Anschließend dürfen wir Sie zum „FREUNDE-Grillfest“, organisiert vom bewährten Team des „Maxnhof“, herzlich einladen!

Für die musikalische Umrahmung sorgt das Bläserensemble der Musikkapelle Baumkirchen!

Anträge an die Jahreshauptversammlung müssen schriftlich bis spätestens Mittwoch 24. Mai 2023 im Vereinsbüro eingelangt sein (Kontaktadresse siehe unten).

| | |
|--|--|
| Pb.b. GZ 02Z030171 M Verlagspostamt: 6020 Innsbruck | Bureau de poste 6020 Innsbruck (Autriche) Taxe perçue |
| envoi à taxe réduite | |



IMPRESSUM: ALPENZOO AKTUELL, Vereinszeitung der **Freunde des Alpenzoo**

© Herausgeber: **Freunde des Alpenzoo**

Weihburggasse 37, A-6020 Innsbruck, Tel./Fax +43/512/56 75 56, ZVR-Zahl: 659600520

e-mail: freunde@alpenzoo.at, www.freunde-alpenzoo.at

Redaktionsteam: : **Freunde des Alpenzoo**

Gestaltung: Layout: Stadthaus 38 | Erklärung über die grundlegende Richtung:

Information über den Verein **Freunde des Alpenzoo** und über den ALPENZOO

